

Niederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.04.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Tino Leipold	anwesend
--------------	----------

Mitglieder

Jan Berg	anwesend
Heiko Bladt	anwesend
Werner Konczalla	anwesend
Max Kuster	anwesend
Steffen Lott	anwesend
Dr. Swantje Petersen	anwesend
Anna Schmidt	Vertretung für: Stephanie Steinberg
Maik Waack	anwesend

Verwaltung

Diana Brusch	anwesend
Michael Haß	anwesend
Silke Kunz	anwesend
Ingo Woyczeszik	anwesend

Schriftführer

Sophia Görlich	anwesend
----------------	----------

Abwesend

Mitglieder

Stephanie Steinberg

entschuldigt

Verwaltung

Christine Lohrmann

entschuldigt

Gäste:

Herr Hauer, Frau Wiedemann, Herr Giese - Mitglieder des Ortsbeirates Körkwitz

Herr Pascal Ihms und Frau Claudia Brüsck – Vertreter der JOHO.Group

Herr Berneis – Priester Neuapostolische Kirche Ribnitz-Damgarten

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Information zur Neueröffnung des JOHO Parks am Bernsteinsee (ehem. Körks Strandarena), Gäste: Vertreter der JOHO.Group
Pascal Ihms und Claudia Brusch
- 4| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2025 mit Protokollkontrolle
- 5| Plakatwerbung für Veranstaltungen im öffentlichen Stadtbild, Gast: Michael Haß vom Ordnungsamt
- 6| Kulturelle Zuschüsse
- 7| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8| Auskünfte/Mitteilungen
- 9| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Leipold eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| Information zur Neueröffnung des JOHO Parks am Bernsteinsee (ehem. Körks Strandarena), Gäste: Vertreter der JOHO.Group Pascal Ihms und Claudia Brüsck

Herr Huth begrüßt die Ausschussmitglieder und die zahlreich erschienenen Gäste. **Herr Huth** erläutert, dass er und **Herr Körner** vor kurzem ein Gespräch mit dem Inhaber der JOHO.Group hatten. In diesem Gespräch wurde informiert, dass die JOHO.Group Interesse an der Betreuung der Wasserskianlage auf dem Bernsteinsee hat und bereits mit dem alten Betreiber in Kontakt steht. Die Stadtverwaltung befürwortet die Betreuung der Anlage auf dem Bernsteinsee. Grund für die heutige Tagesordnung ist ein Artikel in der Ostsee-Zeitung, welcher etwas vorschnell veröffentlicht wurde. **Herr Ihms** stellt die JOHO.Group vor, diese besteht aus dem Inhaber **Herrn Holtz**, Eventmanager **Herrn Ihms** und F&B Managerin **Frau Brüsck**. Die JOHO.Group ist bekannt durch den Gastronomiebereich, dazu zählt die JOHO Broiler Bar, DIJO Restaurant & Bar, JOHO Eisparadies und JOHO Alte Bäckerei. Des Weiteren betreibt die JOHO.Group die JH Fashion und die Traumurlaub FDZ GmbH. Komplettiert wird das derzeitige Angebot durch die JOHO Park GmbH in einer alten Tennishalle Bargeshagen. Der JOHO Park beinhaltet das Kinderspielparadies Pandino, Bowling, eine Fitnesslounge, Bolzarena & Bolzakademie sowie eine Eventarena. Ebenfalls gehört das Theater des Friedens Rostock zur JOHO.Group. Der JOHO Park am Bernsteinsee soll als Outdoorpark das Angebot der JOHO.Group abrunden. Geplant ist neben der bestehenden Wasserski & Wakeboardanlage auch ein Aquapark, Adventure Minigolf, Hüpfburgenlandschaft, Gastronomie und ab 2026 ein Hochseilgarten über der Minigolfanlage. Die Eröffnung des Parks ist für Mai 2025 geplant. Auch sollen auf dem Gelände Feierlichkeiten wie Kindergeburtstage, Teambuilding & Firmenfeiern, OpenAir Veranstaltungen (2025 das JOHO Park Festival). Die Vision ist einen Ort für alle Generationen und neben Action auch einen Raum für Erholung und Gemeinschaft zu schaffen. Der natürliche Charme des Bernsteinsees und der Umgebung soll beibehalten werden. Herausforderungen bis zur Neueröffnung ist der aktuelle Zustand des Geländes, welcher u.a. von Vandalismus betroffen ist. Gegen den Vandalismus soll eine neue Umzäunung und der Einsatz von moderner Überwachungstechnik dienen. Des Weiteren muss die Wasserskianlage instandgesetzt werden. Das zukünftige Konzept sieht vor, dass es verschiedene Eintrittsmodelle gibt, welche die einzelnen Leistungen enthalten. Auf dem Gelände soll die Bezahlung Bargeldlos mit dem am Einlass erhaltenen Armband erfolgen. **Frau Wiedemann** fragt, ob die Badestelle bestehen bleibt. **Herr Ihms** schildert, dass eine Badestelle im Bereich des Aquaparks möglich ist, im Bereich der Wasserskianlage ist dies zu gefährlich. **Frau Schmidt** fragt, ob die Vogelschutzinsel im Bernsteinsee weiterhin außerhalb des geplanten Parks bleibt. **Herr Ihms** erläutert, dass dieser Bereich wie auch zuvor bei der Körks Strandarena unberührt bleibt. **Herr Giese** möchte erfahren, welche

Öffnungszeiten geplant sind und wie viel Personal zum Einsatz kommt. **Herr Ihms** informiert, dass die Öffnungszeiten derzeit von 10.00 -19.00 Uhr bzw. 20.00 Uhr geplant sind. Personalanfragen laufen derzeit bereits, u.a. auch Jobs als Nebenverdienst. **Herr Lott** fragt, ob es bereits jetzt eine Preiskalkulation gibt. **Herr Ihms** erklärt, dass es derzeit noch keine genauen Tarife gibt. Es wird zukünftig verschiedene Paketpreise für Erwachsene und Kinder geben. **Herr Lott** fragt, ob der Vertrag zur Betreuung des Geländes bestehen bleibt oder neu aufgesetzt wird. **Herr Huth** schildert, dass es sich derzeit um einen Erbaurechtsvertrag handelt. Dieser bleibt bestehen. **Herr Lott** möchte außerdem erfahren, ob der Gästeparkplatz erweitert wird. **Herr Ihms** informiert, dass das bestehende Parkplatzkontingent beibehalten wird und ggf. ein Einlass-Stopp bei zu vielen Besuchern eingerichtet wird. Dazu soll es auch die Möglichkeit geben die Tickets im Vorfeld des Besuches über einen Online-Shop zu erwerben.

4| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2025 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur vom 04.02.2025 wird einstimmig bestätigt.

5| **Plakatwerbung für Veranstaltungen im öffentlichen Stadtbild, Gast: Michael Haß vom Ordnungsamt**

Frau Kunz informiert, dass es zu diesem Thema bereits interne, bereichsübergreifende Abstimmungen gegeben hat. Aktuell besteht in der Stadt Ribnitz-Damgarten die Möglichkeit zur sogenannten Kandelaberwerbung, die für dauerhafte Werbemaßnahmen (z.B. Einzelhandel) genutzt wird. Für die Bewirtschaftung dieser Werbeflächen besteht ein Vertrag mit der Firma Werbeservice Zacharias, die auch für die Instandhaltung der Anlagen zuständig ist.

Ergänzend dazu ist befristete Plakatwerbung im Stadtgebiet zulässig. Diese ist für gewerbliche Anbieter gebührenpflichtig (0,15 € pro Plakat und Tag), für Vereine jedoch kostenfrei. Grundvoraussetzung für die Plakatierung ist die Einhaltung verkehrsrechtlicher Vorschriften, insbesondere der Lichtraumprofile.

Zur Schaffung einheitlicher Werbeflächen wurde die Einführung sogenannter Wechselrahmen für temporäre Werbemaßnahmen geprüft. Diese könnten nur unter Einhaltung bestimmter Mindestabstände angebracht werden: 2,50 m Höhe am Mast, sowie ein seitlicher Abstand von 0,50 m zur Geh- bzw. Fahrbahn. Die maximale zulässige Rahmengröße ist das Format DIN A1. Um eine Doppelnutzung (temporäre und dauerhafte Werbung) an Lichtmasten zu vermeiden, wurde durch das Ordnungsamt ermittelt, dass noch etwa 80 geeignete Masten im Stadtgebiet zur Einzelbelegung verfügbar wären – allerdings nicht alle an publikumswirksamen Standorten.

Als Herausforderungen für diese einheitliche Lösung wurden benannt:

- **Lesbarkeit:** Die Kombination aus Rahmengröße und Anbringungshöhe erschwert das Erfassen der Inhalte.
- **Handhabung:** Die Montage erfordert in der Regel den Einsatz einer Leiter.
- **Bewirtschaftung:** Hoher Koordinationsaufwand bei Standortverwaltung, Vandalismusschäden und Instandhaltung.

Die Prüfung einer externen Bewirtschaftung durch das Ordnungsamt ergab kein zufriedenstellendes Ergebnis. Die Firma Schwarz zeigte telefonisch kein Interesse. Eine schriftliche Anfrage an die Rostocker Stadtreklame ergab ein negatives Kosten-Nutzen-Verhältnis: Pro Plakat müssten 10 – 20 € berechnet werden. Aufgrund der geringen potenziellen Werbekundenzahl in Ribnitz-Damgarten besteht dort ebenfalls kein Interesse an einer Bewirtschaftung.

Herr Haß ergänzt, dass temporäre Plakatierungen aktuell nur nach Antragstellung beim Ordnungsamt zulässig sind. Laut gültiger Satzung sind maximal 60 doppelseitige Plakate an

30 Standorten erlaubt. Hinzu kommen Plakatierungen im Rahmen von Wahlen. Die Anschaffungskosten für standardisierte Wechselrahmen liegen je nach Ausführung zwischen 50 und 150 € pro Stück. Denkbar wäre eine kostenpflichtige Nutzung durch Werbetreibende im Rahmen einer Jahresmiete. Allerdings stellt Vandalismus (z.B. durch Sprays) ein weiteres Problem dar, insbesondere in Bezug auf Reinigung und Haftung.

Aus Sicht der Verwaltung wäre die Umsetzung des Wechselrahmen-Modells mit zusätzlichen Kosten und personellem Mehraufwand verbunden. **Frau Kunz** weist zudem darauf hin, dass die Stadt grundsätzlich eine Reduzierung der Plakatierung im öffentlichen Raum anstrebt. Als Alternative wurden bereits Bannerstandorte an zentralen Orten im Stadtgebiet etabliert. Diese bieten eine werbewirksame Präsentation ohne zusätzliche Plakatierung und stehen neben städtischen Akteuren auch Vereinen kostenfrei zur Verfügung. Die Koordination dieser Banner ist bereits sehr ressourcenintensiv.

Herr Leipold bestätigt, dass die bisherigen Ausführungen eher gegen die Einbindung eines externen Dienstleisters sprechen. Er bittet um Auskunft zu den derzeitigen Einnahmen aus externer Plakatierung. **Herr Haß** informiert, dass durch die Kandelaberwerbung rund 5.000 € pro Jahr eingenommen werden, wobei 90 % der Nutzung durch externe Unternehmen (nicht in Ribnitz-Damgarten ansässig) erfolgt.

In anderen Städten gibt es teils andere Modelle: In Barth beispielsweise müssen Werbetreibende die Rahmen kaufen und die Masten (Standort) mieten. Auf Nachfrage von **Herrn Kuster** erklärt **Herr Haß**, dass die in Dierhagen verwendeten blauen Holzrahmen zwar in Strandnähe angebracht sind, jedoch nicht den verkehrsrechtlichen Vorgaben entsprechen. Die dortige Kurverwaltung nutzt diese zudem ausschließlich für eigene Veranstaltungen.

Frau Petersen erkundigt sich nach dem Ursprung der Diskussion. **Herr Kuster** erläutert, dass er das Thema eingebracht hat, da die Plakatierung u.a. an den vorhandenen Litfaßsäulen als unattraktiv empfunden wird. **Herr Lott** fragt, ob digitale Litfaßsäulen eine geeignete Alternative darstellen könnten. **Frau Kunz** berichtet, dass dies geprüft wurde. Die Anschaffungskosten für digitale Infostelen betragen rund 10.000 € pro Stück. Zudem ist das analoge Plakatformat nicht ohne Weiteres übertragbar, und die digitale Bespielung muss laufend aktualisiert werden. Erfahrungswerte zeigen zudem, dass die Akzeptanz digitaler Infostelen bei der Bevölkerung rückläufig ist.

Herr Leipold regt an, zukünftig Nutzungsaufgaben für Plakatierungen zu formulieren – beispielsweise, keine Werbung regionalen Autohauses direkt vor einem lokalen Autohaus. Zudem solle geprüft werden, ob externe Anbieter künftig höhere Gebühren entrichten sollten.

Die Verwaltung (Ordnungsamt) sagt eine Prüfung zu, ob eine entsprechende Satzungsänderung sinnvoll und umsetzbar ist.

6| Kulturelle Zuschüsse

Frau Brusch erläutert die beantragten Zuschüsse an die örtlichen Kulturvereine. Im Jahr 2025 stehen dafür 11.000 € zur Verfügung. Hinzu kommt in diesem Jahr ein Zuschuss für die Durchführung des Folkloretanzfestes in Höhe von 20.000 €. Der Kunstverein Ribnitz-Damgarten beantragt wie in den Vorjahren einen Zuschuss zur Miete der Galerie im Kloster in Höhe von 2.500 €. Die Galerie im Kloster betreut die städtischen Kunstwerke und die Artothek, das Feininger Kabinett und 4 Sonderausstellungen im Jahr für zeitgenössische Kunst. Des Weiteren wird Kunsterziehung an Schulen und Kitas durchgeführt. Die Ev. Kirchgemeinde St. Marien Ribnitz-Damgarten beantragt entsprechend der Vorjahre einen Zuschuss für die Konzertreihe Orgelsommer 2025 in Höhe von 1.500 €. Am 18. Juni 2025 beginnt der 31. Orgelsommer. Bis Ende August lädt die St. Marienkirche jeden Mittwoch um 20 Uhr zu klassischen Konzerten ein. Als Veranstaltungstipp benennt **Frau Brusch** das Konzert am 25. Juni 2025 mit Gotthold Schwarz und seinem Bach Consort aus Leipzig. Die Kosten für diese Konzertreihe bestehen zum Großteil aus Honoraren für die Künstler. Der St. Klaren Chor beantragt einen Zuschuss zur Finanzierung der Chorleitung in Höhe von 500 €. Der St. Klaren Chor besteht seit 62 Jahren und hat in diesem Jahr 6 Konzerte an

verschiedenen Orten der Stadt geplant. Die Damgartener Schützengilde beantragt einen Zuschuss für das 41. Kinder- und Schützenfest in Höhe von 3.000 €. Seit einigen Jahren ist beim Schützenfest auch wieder ein Kinderfest integriert. Die Kosten entstehen u.a. durch Honorare für das Kinderprogramm, Musikkapellen, DJ, Feuerwerk, Bühnentechnik, Gema. Die Verwaltung schlägt einen Zuschuss von 1.000 € vor. Die Neuapostolische Kirche beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.250 € für das Kirchplatzfest zum 75-jährigen Bestehen und 25 Jahre Kirchenbau. **Herr Berneis** erläutert, dass die Idee des Festes bereits vor 5 Jahren zum 70-jährigen Bestehen entstanden ist. Zum diesjährigen Kirchplatzfest wird es ein buntes Programm geben. Dies wird u.a. mit einem einheimischen Hüpfburgenverleiher und einheimischen Caterer umgesetzt. Stündlich wird in der Zeit von 10 bis 18 Uhr ein Programm aufgeführt. Das besondere am Fest ist, dass die Akteure keine Gage erhalten und auch der Eintritt kostenfrei ist. 20 ehrenamtlich Tätige helfen das Fest auf die Beine zu stellen. Die Verwaltung würde auch hier einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € vorschlagen. Der Kunstverein Ribnitz-Damgarten beantragt für das Kunst-/Musikprojekt „Farbklang – Klangfarben“ für Kitas und Schulen in Ribnitz-Damgarten 400 €. Dieses Mal- und Gestaltungsprogramm richtet sich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 5 – 18 Jahren. Der Reit- und Tonnenbund Klockenhagen beantragt entsprechend der Vorjahre 1.000 € für das Traditionelle Tonnenabschlagen. 1881 fand nachweislich das erste Tonnenabschlagen in Klockenhagen statt (144 Jahre). Nach wie vor erfreut es sich großer Beliebtheit und ist ein Besuchermagnet für Urlauber. Die Kosten setzen sich u.a. zusammen aus Miete für das Festzelt, Pferde und Kremser, Musik, Technik, Gema, Versicherung. Der Technikverein Pütnitz beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € für die Werkstattgespräche. Das Technikmuseum möchte sich grundsätzlich weiterentwickeln. Hier geht es um den Erhalt des historischen Denkmals und parallel um die zukunftsweisende Nutzung. Die Kosten entstehen hauptsächlich für Vorträge und Workshops, Organisation und Werbung. Die Stadtverwaltung schlägt einen Zuschuss in Höhe von 1.500 € vor. Das Mecklenburg- Vorpommersche Folkloreensemble „Richard Wossidlo“ hat einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € für die Durchführung des Grand Prix der Folklore beantragt. Dieser Zuschuss wurde bereits mit dem Haushaltsplan beschlossen. Als Tischvorlage wird der Antrag des Tonnenbundes Langendamm vorgelegt. Der Tonnenbund beantragt 1.000 € als Zuschuss für das Tonnenabschlagen.

Herr Leipold regt an, zukünftig die Besucherzahlen der Veranstaltungen zu den Anträgen zu ergänzen. **Frau Brusch** merkt an, dass die Besucherzahlen nicht allein ausschlaggebend für die Bewertung sind. **Frau Brusch** informiert, dass 31.000 € Gesamtfördermittel zur Verfügung stehen. Bisher wurden 30.400 € beantragt, die Frist zur Beantragung endet am 01.03.2025. **Herr Lott** regt an, den Zuschuss der Stadt für die Schützengilde zu erhöhen. In einem Gespräch mit der Schützengilde hat er erfahren, dass die Freitagabend-Veranstaltung durch die Kostensteigerung wegfallen wird und auch die Spendenbereitschaft gesunken ist. **Frau Brusch** erläutert, dass die Veranstaltungen der Schützengilde, Tonnenbund Langendamm und Tonnenbund Klockenhagen als Traditionsveranstaltungen mit gleichen Zuschüssen unterstützt werden. Als Kompromiss könnte der Zuschuss für die drei Veranstaltungen um jeweils 200 € erhöht werden. **Herr Kuster** unterstützt diesen Vorschlag. Auch **Frau Petersen** unterstützt die Erklärung der vergleichbaren Strahlkraft dieser Veranstaltungen. **Herr Leipold** regt eine grundsätzliche Erhöhung der Zuschüsse durch Kostensteigerung im Haushaltsplan an.

In der Blockabstimmung stimmen alle anwesenden Mitglieder des Ausschusses für die Erhöhung der Zuschüsse für Tonnenbund Langendamm, Tonnenbund Klockenhagen und Damgartener Schützengilde auf je 1.200 € zu.

Den übrigen Zuschüssen wird ebenfalls einstimmig in der Blockabstimmung zugestimmt.

Frau Petersen fragt, ob die derzeitigen Geschehnisse beim Landestourismusverband MV die Stadt betreffen. **Frau Kunz** informiert, dass die Stadt Mitglied des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst ist und dieser Mitglied des Landestourismusverbandes. Somit ist die Stadt Ribnitz-Damgarten nicht direkt betroffen. Derzeit befindet sich das Tourismusgesetz in Branchenanhörung, der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst geht mit dem derzeitigen Vorschlag nicht mit.

Frau Kunz informiert, dass am Freitag den 04.04.2025 die Nacht der Bibliotheken stattgefunden hat. Viele Besucher verschiedener Altersklassen haben das vielfältige Programm unserer städtischen Bibliothek genutzt.

Ebenfalls informiert **Frau Kunz**, dass die neue Galeristin des Kunstvereines Frau Hildebrandt ihre Tätigkeit aufgenommen hat. **Frau Kunz** schlägt vor, dass eine der bevorstehenden Sitzungen des Ausschusses in der Galerie im Kloster stattfindet.

Herr Berg informiert, dass die NDR Nordtour am Brennholztag im Freilichtmuseum zu Gast war und die Ausstrahlung am 26. oder 27.04.2025 im NDR Fernsehen erfolgt. **Herr Lott** fragt, ob der Bäcker im Freilichtmuseum bestehen bleibt. **Herr Berg** informiert, dass es eine Zusage für die nächsten zwei Jahre gibt.

Der öffentliche Teil ist um 19.35 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

8| Auskünfte/Mitteilungen

Es liegen keine weiteren Anfragen/Mitteilungen vor.

9| Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass **Herr Ausschussvorsitzender Leipold** um 19.35 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 17.06.2025 um 17.30 Uhr voraussichtlich zusammen mit dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales im Informationszentrum Wald & Moor statt.

Tino Leipold
Vorsitz

Sophia Görlich
Schriftführung

Niederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.04.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:49 Uhr
Ort, Raum:	bernsteinSchule - Mensa, G.-A.-Demmler-Straße 4, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Tino Leipold

Anwesend

Mitglieder

Helga Auerswald

Anwesend als Vertretung für Frau Berthold

Johannes Rosenbohm

Anwesend als Vertretung für Frau Schmidt

Anne Schoder

Anwesend

Verwaltung

Jette Haack

Anwesend

Jenny Harms

Anwesend

Silke Kunz

Anwesend

Schriftführer

Marc Noack

Anwesend

Abwesend

Mitglieder

Christina Bonke

Entschuldigt

Max Kuster

Entschuldigt

Daniela Lorusch

Entschuldigt

Michael Lorusch

Entschuldigt

Katja Zühlsdorff

Nicht anwesend

Gäste:

Jugendforum Ribnitz-Damgarten

Dorfverein Klockenhagen e.V., Herr Schwarz

Tafel Recknitztal e.V., Frau Dauer & Frau Stövsand

bernsteinSchule, Frau Eski

JAM GmbH, Frau Möller (Schulsozialarbeiterin)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2025 mit Protokollkontrolle
- 4| Vorstellung des Jugendforums Ribnitz-Damgarten durch Vertreter des Jugendforums
- 5| Beteiligung Jugendforum an Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales RDG/BV/BK-25/120
- 6| Vorstellung des Bundesprojektes "Demokratie leben!"
Gast: Frau Harms
- 7| Vorstellung von beantragten Zuschüssen Jugend und Soziales 2025 und Empfehlung durch den Ausschuss
- 8| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 9| Auskünfte/Mitteilungen
- 10| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Leipold eröffnet um 17:31 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung mit zu diesem Zeitpunkt 4 anwesenden Ausschussmitgliedern fest. Auch wenn weniger als die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit nach § 30 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) nicht relevant, da der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales nur Empfehlungen ausspricht und keine Beschlüsse fasst.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2025 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales vom 18.02.2025 wird einstimmig bestätigt.

4| **Vorstellung des Jugendforums Ribnitz-Damgarten durch Vertreter des Jugendforums**

Frau Eski begrüßt im Namen der bernsteinSchule alle Anwesenden.

Herr Leipold erinnert an eine Ausschusssitzung in der bernsteinSchule vor etwa 11 Jahren, in welcher erstmals die Sanierung der Schule kommuniziert wurde und freut sich über das Ergebnis.

Herr Leipold begrüßt die Anwesenden des Jugendforums und übergibt das Wort.

Das Jugendforum erläutert, dass ca. 12 bis 20 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren an Treffen, welche alle 2 bis 3 Wochen in der bernsteinSchule stattfinden, teilnehmen, bei welchen mindestens ein großes Thema kommuniziert wird.

Das Jugendforum besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aller Schulen der Stadt. Die Idee ist, dass nicht nur pro Schule die Interessen der Schülerinnen und Schüler gehört werden, sondern in der Stadt die Interessen der gesamten Jugend. Es erfolgte eine Einladung von Herrn Huth, Bürgermeister der Stadt Ribnitz-Damgarten, um politische Aktivitäten mit der Verwaltung zu vernetzen.

Frau Auerswald erfragt, welche Bedarfe aus Sicht der Jugendlichen bestehen.

Das Jugendforum antwortet dazu, dass Gespräche mit Jugendlichen erfolgen und aktuell eine Skateranlage sowie Unterstände in den Klosterwiesen gewünscht sind.

Das Ziel, so **das Jugendforum**, ist, neue Mitglieder zu gewinnen, bekannter zu werden, Bedarfe der Jugendlichen weiter zu ermitteln und ein Festival zusammen mit dem Alternativen Jugendzentrum (AJZ) zu organisieren.

Frau Kunz erläutert, dass in der Vergangenheit Workshops mit den Jugendlichen unter anderem zum Thema Belebung der Innenstädte und Zentren stattfanden. Die Skateranlage sowie Unterstände in den Klosterwiesen sind bereits in Planung und werden realisiert.

Herrn Leipold interessiert, wie Jugendliche auf das Jugendforum aufmerksam werden.

Das Jugendforum erläutert, dass ein Austausch mit den Klassensprechern und eine persönliche Vorstellung in einzelnen Klassen erfolgt. Ebenso werden aktuell Flyer erstellt. Eine öffentliche Telefonnummer besteht nicht, dafür ein [Instagram-Account](#) und eine [E-Mail-Adresse](#). Gäste sind laut dem **Jugendforum** herzlich zu den Sitzungen eingeladen.

Frau Kunz erläutert, dass Treffen des Jugendforums auch an anderen Standorten möglich sind und es wichtig ist, neue Mitglieder zu gewinnen, da Generationen schnell herauswachsen.

Herr Leipold bedankt sich für die Vorstellung und die Informationen.

5| Beteiligung Jugendforum an Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales

RDG/BV/BK-25/120

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt, zwei Vertreter des Jugendforums Ribnitz-Damgarten als ständige Gäste mit Rederecht in den Ausschuss einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Herr Leipold gratuliert dem Jugendforum. Zukünftig wird das Jugendforum mit zu den Ausschusssitzungen Bildung, Jugend und Soziales eingeladen.

6| Vorstellung des Bundesprojektes "Demokratie leben!"

Gast: Frau Harms

Frau Harms stellt sich vor und erläutert, dass sie bei der Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten zuständig ist als Projektkoordinatorin „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie für das Bundesprojekt „Demokratie leben!“ **Frau Harms** erläutert, dass die Stadt Ribnitz-Damgarten seit 2025 am Bundesprojekt „Demokratie leben!“ teilnimmt und dafür einen Förderbescheid durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erhalten hat. Detaillierte Informationen können der [Präsentation](#) entnommen werden, welche **Frau Harms** vorstellt. **Frau Kunz** fügt hinzu, dass die Projektmittel durch Vereine oder andere Institutionen, nicht aber von Privatpersonen, beantragt werden können.

Das Ziel ist es, insbesondere Projekte für bzw. mit Kinder/n und Jugendliche/n zu fördern. Beispielhaft nennt **Frau Kunz**:

- Sportverein bietet ein Sportfest für Kinder und Jugendliche
- ein Verein bietet ein Seniorennachmittag mit Enkelkindern an
- Schulverein unternimmt einen Ausflug mit Kindern und Jugendlichen

Zukünftig wird ein Gremium entstehen, welches über die Mittelvergabe entscheidet.

Ebenso wird derzeit eine Geschäftsordnung erarbeitet. Sobald diese fertiggestellt ist, erfolgt ca. 06.2025 ein öffentlicher Aufruf, dass Vereine & Institutionen Bewerbungen für ihre Projekte stellen können. Derzeit wird mit einer Förderung durch das BMFSFJ bis zum Jahr 2032 gerechnet.

Frau Auerswald erfragt die Höhe des Budgets. **Frau Kunz** antwortet darauf, dass Ribnitz-Damgarten eine Fördersumme von 111.000 € erhält und nach Abzug der Sach- und Personalkosten ca. 50.000 € verbleiben.

Herr Leipold bedankt sich für die Erläuterungen und freut sich auf spannende Projekte.

7| Vorstellung von beantragten Zuschüssen Jugend und Soziales 2025 und Empfehlung durch den Ausschuss

Frau Haack erläutert anhand einer Auflistung folgende 4 Anträge auf Zuwendung für den [Jugendbereich](#):

- Verkehrswacht Ribnitz-Damgarten: 400 €
- Theatergruppe „Schlündelgründer“ Ribnitz-Damgarten: 2.850 €
- DRK Kita Boddenkieker: 450 €
- Dorfverein Klockenhagen e.V.: 450 €

Herr Schwarz, Dorfverein Klockenhagen, erläutert, dass der Fackelumzug zukünftig

zusammen mit der Kita Boddenkieker organisiert werden soll. Bei dem Fackelumzug durch das Dorf sind alle Menschen herzlich eingeladen.

Frau Auerswald erfragt wer berechtigt ist, einen Antrag auf Zuwendung zu stellen.

Herr Leipold erläutert, dass jeder Verein einen Antrag auf Jugend- und / oder Sozialförderung stellen kann. Stichtag ist jährlich der 01.03. Die Verwaltung stellt in der darauffolgenden Ausschusssitzung die Anträge sowie die Empfehlung der Höhe der Auszahlung vor. Die Anträge sind hier zu finden:

- [Zuwendung im Bereich Jugend](#)

- [Soziale Zuwendung](#)

Frau Haack erläutert, dass die Anträge für den Bereich Jugend bisher in einen anderen Ausschuss thematisiert wurden, diese jedoch im Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales an richtiger Stelle sind.

Herr Leipold schlägt vor, über alle Anträge im Block abzustimmen

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung der Zuwendungen für den Bereich Jugend in Höhe der Vorschläge der Verwaltung.

Frau Haack erläutert anhand einer Auflistung folgende 3 Anträge auf Zuwendung für den [sozialen Bereich](#):

- Tafel Recknitztal e.V.: 2.000 €

- pro familia Schwangerenberatungsstelle: 470 €

- Dorfverein Klockenhagen e.V.: 1.000 €

Frau Dauer und **Frau Stövsand** erläutern zum Antrag der Tafel Recknitztal e.V., dass aufgrund des Umzuges nach Marlow und der Unterhaltung von 4 Tafelfahrzeugen höhere Kosten entstanden sind. Aufgrund der gestiegenen Kosten wurde der Unkostenbeitrag für Tafelnutzer angehoben von 3,00 € auf 4,00 € pro wöchentliche Abholung von Lebensmitteln. Die Nachfrage nach Lebensmitteln ist weiterhin sehr hoch, insbesondere von Senioren und Jugendlichen. Im Mai 2025 wird höchstwahrscheinlich ein Beschluss gefasst, dass in der Prager Straße in Ribnitz-Damgarten eine Zweigstelle eröffnet wird. Damit verbunden sind weitere Ausgaben für 2 weitere Tafelfahrzeuge und die Herrichtung der Räumlichkeiten.

Frau Dauer und **Frau Stövsand** erfragen, ob die Stadt aktuell alternative Räume anbieten kann? **Frau Kunz** antwortet darauf, dies zu prüfen.

Herr Leipold erfragt, ob Menschen verpflichtet werden können, die Tafel mit der Arbeitskraft zu unterstützen? **Frau Dauer** und **Frau Stövsand** antworten, dass eine Verpflichtung von Menschen zur Arbeit nicht möglich ist. Angedacht sind jedoch Arbeitskräfte über Arbeitsangelegenheiten (AGH), die Chancen, dass dies klappt, stehen jedoch schlecht.

Herr Leipold übermittelt **Frau Dauer** und **Frau Stövsand** einen Kontakt vom Jobcenter, um Möglichkeiten zur Umsetzung der AGH zu kommunizieren.

Herr Leipold bedankt sich für die Informationen.

Herr Schwarz erläutert zum Antrag für den Dorfverein Klockenhagen e.V., dass 3 Seniorentreffen mit je 50 bis 55 Senioren, meist über 70 Jahre, in Zusammenarbeit mit dem Tonnenbund Klockenhagen geplant sind. Die Grundveranstaltungen tragen sich durch einen Unkostenbeitrag, die Kosten für Künstler sind jedoch erheblich gestiegen.

Herr Leipold schlägt vor, über jeden Antrag einzeln abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Tafel Recknitztal e.V.

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung der Zuwendung für die Tafel Recknitztal in Höhe des Vorschlages der Verwaltung in Höhe von 2.000 €.

Abstimmungsergebnis: pro familia Schwangerenberatungsstelle

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung der Zuwendung für die pro familia Schwangerenberatungsstelle in Höhe des Vorschlages der Verwaltung in Höhe von 470 €.

Abstimmungsergebnis: Dorfverein Klockenhagen e.V

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	0	Nein- Stimmen	4	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales stimmt gegen die Auszahlung der Zuwendung für den Dorfverein Klockenhagen e.V in Höhe des Vorschlages der Verwaltung in Höhe von 1.000 €.

Herr Leipold schlägt eine Zuwendung in Höhe 1.400 € vor, wie auch im Jahr 2024.

Abstimmungsergebnis: Dorfverein Klockenhagen e.V

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	4	Ja- Stimmen	4	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales empfiehlt die Auszahlung der Zuwendung für den Dorfverein Klockenhagen e.V in Höhe von 1.400 €.

8| Anfragen/Mitteilungen

Frau Kunz berichtet über den Schulcampus Damgarten, dass regelmäßige Workshops zwischen Verwaltung, dem Gymnasium, der Regionalen Schule Rudolf Harbig und der freien Schule „Löwenzahn-Schule“ erfolgen. Bei den Workshops soll festgelegt werden, wie die einzelnen Schulkonzepte in einen Schulcampus zusammengeführt werden können. Derzeit ist eine funktionale Machbarkeitsstudie zu den Bestandsgebäuden der Rudolf Harbig-Schule sowie der Löwenzahn-Schule in Auftrag gegeben. Zu einer späteren Ausschusssitzung, wahrscheinlich ab 09.2025, werden detaillierte Informationen bekanntgegeben.

Der öffentliche Teil ist um 18:49 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

9| Auskünfte/Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

10| Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass **Herr Leipold** um 18:49 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 24.06.2025 um 17:30 Uhr im Infozentrum Wald und Moor statt.

Tino Leipold
Vorsitz

Marc Noack
Schriftführung